



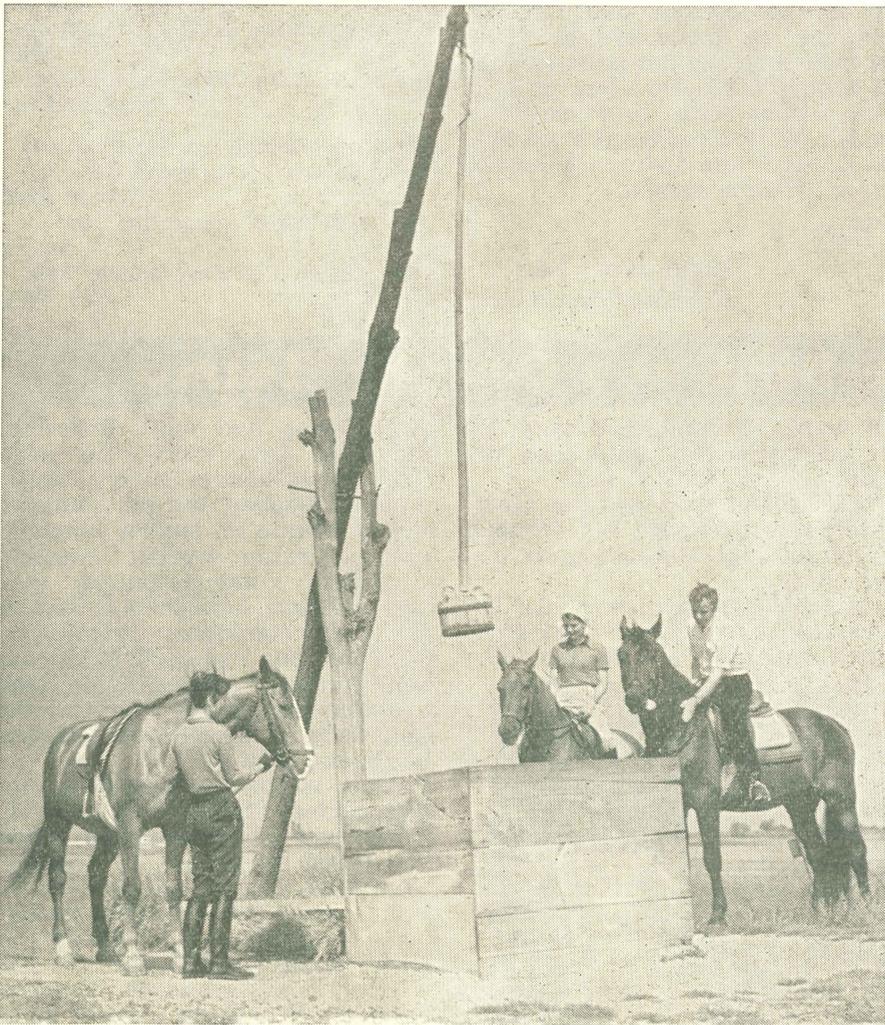
Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 3, März 1973

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar

Burgenländer helfen dem Burgenland



Naturschutzgebiet im Seewinkel, Burgenland

Ein großer Teil der nördlichen Gebiete Eurer Heimat steht seit langem im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit: die landschaftlichen Schönheiten, aber auch die seltene Tierwelt des Neusiedlersees und des Seewinkels ziehen jährlich zehntausende Touristen aus allen Ländern der Erde an.

Damit dieses kostbare Gut der Burgenländer auch den kommenden Generationen erhalten bleibt, hat der WORLD WILDLIFE FUND (WWF) — von „Time Magazine“ als „United Nations of Conservation“ bezeichnet — große Gebiete im Bereich der „Langen Lacke“, des „Sandecks“ und der „Zitzmannsdorfer Wiesen“ gepachtet. Zur Erhaltung, Betreuung und zum Ausbau der von der Kultivierung bedrohten weltberühmten Landschaften, die oft mit den „Everglades“ in Florida verglichen werden, braucht der WWF-AUSTRIA Geld.

Burgenländer mögen mithelfen, diese einmaligen Landschaften zu erhalten, die das Burgenland in aller Welt zu einem festen Begriff werden ließen.

VISIT BURGENLAND



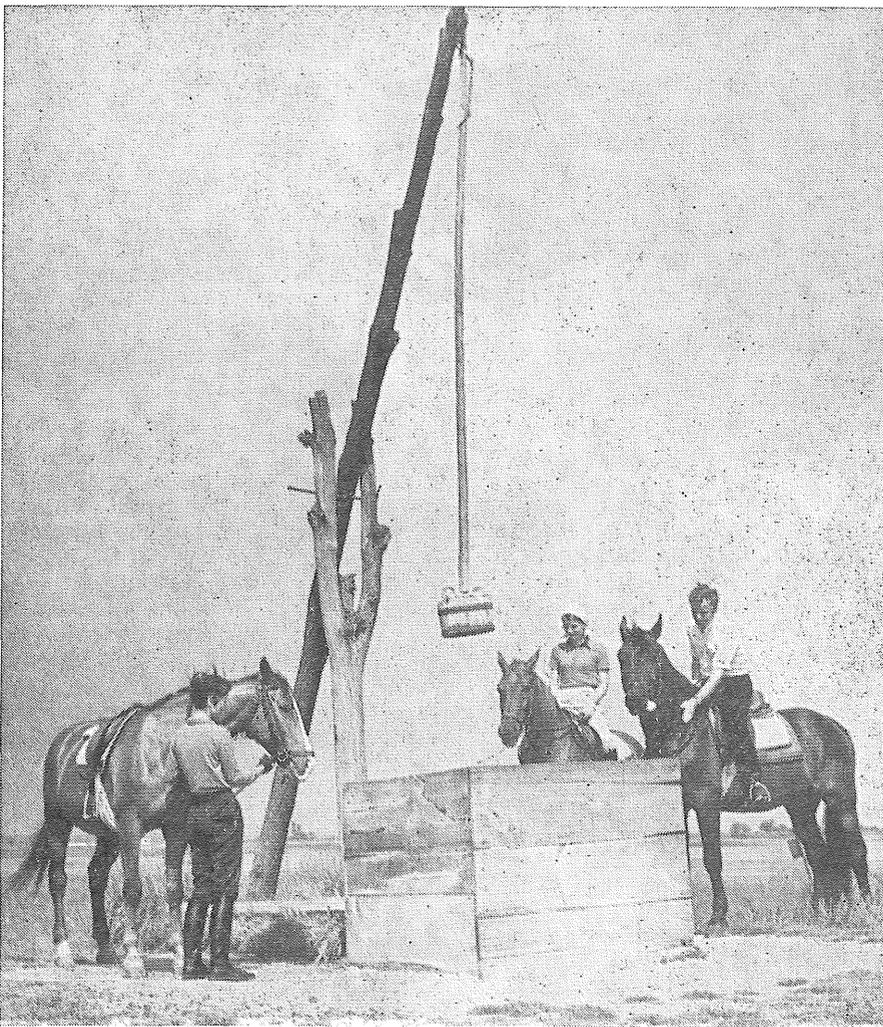
Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 3, März 1973

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar

Burgenländer helfen dem Burgenland



Naturschutzgebiet im Seewinkel, Burgenland

Ein großer Teil der nördlichen Gebiete Eurer Heimat steht seit langem im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit: die landschaftlichen Schönheiten, aber auch die seltene Tierwelt des Neusiedlersees und des Seewinkels ziehen jährlich zehntausende Touristen aus allen Ländern der Erde an.

Damit dieses kostbare Gut der Burgenländer auch den kommenden Generationen erhalten bleibt, hat der WORLD WILDLIFE FUND (WWF) — von „Time Magazine“ als „United Nations of Conservation“ bezeichnet — große Gebiete im Bereich der „Langen Lacke“, des „Sandecks“ und der „Zitzmannsdorfer Wiesen“ gepachtet. Zur Erhaltung, Betreuung und zum Ausbau der von der Kultivierung bedrohten weltberühmten Landschaften, die oft mit den „Everglades“ in Florida verglichen werden, braucht der WWF-AUSTRIA Geld.

Burgenländer mögen mithelfen, diese einmaligen Landschaften zu erhalten, die das Burgenland in aller Welt zu einem festen Begriff werden ließen.

VISIT BURGENLAND

VISIT BURGENLAND

Liebe Landsleute in aller Welt!

In der Neujahrsnummer unserer Zeitschrift hatte ich angekündigt, daß sich die Burgenländische Gemeinschaft in diesem Sommer besonders der jungen Leute, die die Absicht haben, ins Burgenland mit der Burgenländischen Gemeinschaft zu kommen, annehmen will. Der Sommer ist nicht mehr fern. Wir haben deshalb für unsere jungen Gäste aus Amerika ein Programm vorbereitet, welches in der Folge veröffentlicht wird. Es bedarf sicherlich noch vieler Ergänzungen. Es wird aber doch dazu angetan seinen, einen Anfang zu machen. So sieht dieses Programm vor allem die Möglichkeit vor, einen Hobby-Urlaub im Burgenland mit Sport und mit Besuch kultureller Veranstaltungen, zu verbringen. Auch die Möglichkeit, sich in der deutschen Sprache fortzubilden und sich über die Geschichte des Burgenlandes zu informieren, wird vorhanden sein. Namhafte Wissenschaftler und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens haben sich dieser Sache angenommen und warten jetzt, daß Ihr von der jungen Generation in Amerika von dieser Möglichkeit, die die Burgenländische Gemeinschaft Euch in diesem Sommer bieten

will, regen Gebrauch macht. Ich er suche deshalb alle unsere Landsleute, die ihre Tochter oder ihren Sohn diesmal ins Burgenland auf Urlaub schicken wollen, sich ehestens bei unserer Auslandszentrale in New York oder Chicago unter Bekanntgabe des Namens und der Adresse und des Alters zu melden und bei der Anmeldung auch bekanntzugeben, welcher besondere Wunsch hinsichtlich des Hobby-Urlaubs besteht. Die Burgenländische Gemeinschaft möchte aber auch junge Burgenländer nach Amerika bringen. Auch hier wartet man brennend darauf, Amerika in diesem Sommer kennenzulernen. Die Austauschaktion umfaßt alle jungen Menschen, gleichgültig, ob Studenten oder ob sie im Beruf tätig sind. Landsleute in Amerika, wenn Ihr die Möglichkeit habt, meldet Euch für die Aufnahme eines jungen Menschen aus der alten Heimat für 4 oder 6 Wochen! Das ist also heute meine Bitte an Euch, liebe Landsleute! Ich hoffe auf Eure Mitarbeit, denn nur dadurch kann ein Erfolg erreicht werden.

Euer

Julius Gmoser
Präsident der B. G.

Tauwetter

Rudolf Graf

Wie über Nacht kam heut der warme
Wind,
erst tastend leise nur, dann stark
und toll,
ins Dorf und bläst die schmalen
Höfe voll,
daß sie von diesem Wind ganz
nährisch sind.

Er reißt am Fenster und am
Scheunentor
und klopft und hämmert bald schon
überall.
Es brüllt das Vieh wie wund im
dumppen Stall,
als bräch aus allem jetzt der Tod
hervor.

Vom Dache tropft es ohne Unterlaß,
und in dem Hofe schmelzen Schnee
und Eis.
Es rinnen trübe Bächlein durch das
Weiß,
das nicht mehr weiß ist, sondern
grau und naß.

Ein Ungewohntes fiel mit Urgewalt
ins tiefe Land und brach des
Winters Frost,
bis eines Tages, warm und zart
umkost
vom jungen Frühling, blühen Feld
und Wald.

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

GOLS

Das Gebiet um den Neusiedlersee zählt zu den ältesten Siedlungsgebieten. Gols dürfte eine Bissensiedlung gewesen sein, da dieser Volksstamm im 9. Jhdt. von der Wolga bis ins Donautal vorstieß und von den ungarischen Königen im Westen ihres Reiches angesie-

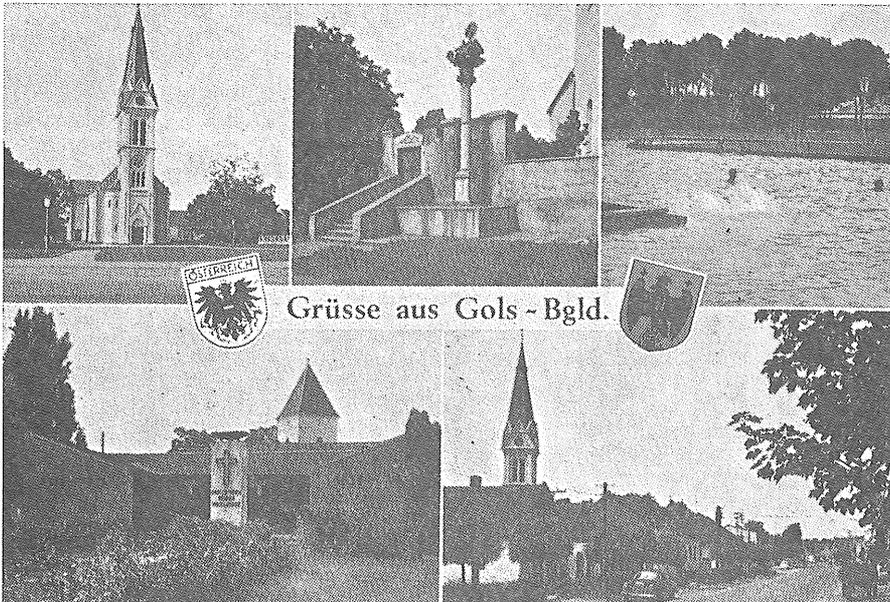
delt wurde. Urkundlich scheint der Ort erstmalig 1217 unter der Bezeichnung „via Gallus“ auf.

1582 erhielt Gols aus der Hand Rudolf II. das Recht, ein Wappen zu führen und zugleich auch das Marktrecht.

Seit der Reformation ist die Bevölkerung zum größten Teil evangelisch. Gols hat zwei Kirchen, eine

evangelische und eine römisch-katholische. 1960 wurde ein neues Volksschulgebäude seiner Bestimmung übergeben. Auf kommunalem Gebiet konnte im letzten Jahrzehnt viel geschaffen werden: Tageskindergarten, Ortsbeleuchtung, Ortswasserleitung, Leichenhalle, Kriegerdenkmal, staubfreie Ortsstraßen, Güterweg zur Podersdorfer Straße, Schwimmbad, Hauptschulneubau. Bürgermeister dieser aufstrebenden Gemeinde ist derzeit der Landwirt Ferdinand Klenner.

Gols ist heute Mittelpunkt des Weinlandes. Es hat 1500 ha Wein gärten mit einer jährlichen Ernte von 80.000 bis 100.000 hl Wein. Obwohl viele Golser auswärts in Fabriken einer Beschäftigung nachgehen, ist der Weinbau dennoch die Haupteinnahmequelle der 3278 Einwohner. Zum Zwecke der Weinwerbung wurde 1968 das „Golser Volksfest“ ins Leben gerufen, das seither alljährlich veranstaltet wird und mit einer Ausstellung und Weinkost verbunden ist. Die rund 80.000 Volksfestbesucher schätzen den Golser Wein und die Golser Gastfreundschaft und machen den größten Weinbauort Österreichs weit über die Grenzen unseres Heimatlandes hinaus bekannt.



Hobby Vacation in Burgenland

Hobby-Urlaub für Young American Generation

1. Aufenthalt im Vogelparadies

Apetlon (Samstag — Samstag):

Die Unterbringung erfolgt in herrlichen 4- bis 6bettigen Bungalows bzw. Appartements mit eigenem Badese, Grünfläche usw. Der Preis pro Person erstellt sich auf S 1360.— und beinhaltet die Unterbringung in 4- bis 6bettigen Bungalows oder Appartements, Stromverbrauch, Endreinigung, Ortstaxe und Bettwäsche.

Als Hobbys können wir empfehlen:

a) Reiten: Reitstall im Ort Apetlon. Preis für 4 Reitstunden täglich S 240.—.

b) Ausfahrten mit der Pferdekutsche in die Puszta oder ins Vogelparadies S 350.—.

c) Segeln am Neusiedlersee — Tagespauschale pro Boot S 250.—, Wochenpauschale S 900.—.

d) Fischen: (ohne Beuteablieferung) im Neusiedlersee oder im Privatsee des Vogelparadieses — Wochenkarte S 150.—.

e) Fahrradverleih in der Bungalow-Anlage — Wochenkarte S 200.—.

f) Wassersportfahrten in Illmitz am Neusiedlersee.

g) Grillkurs im Restaurant Florianihof in Illmitz: jeden Freitag von 11.30 bis 14.30 Uhr, jeden Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr — Kursbeitrag S 250.—.

Ausflüge:

Tagesfahrt nach Budapest. Preis für Fahrt, Mittagessen, Stadtrundfahrt und Visum samt Besorgung S 370.—.

Wochenendfahrten nach Budapest. Termine lt. Prospekt: 7.-8., 14.-15., 21.-22., 28.-29. Juli 1973, 4.-5., 11.-12., 18.-19., 25.-26. August 1973.

Programm: Fahrt über die Grenze bei Nickelsdorf, weiter über Győr nach Budapest. Einnahme des Mittagessens und am Nachmittag Gelegenheit zu einem Einkaufsbummel. Um 19.00 Uhr Abendessen bei Zigeunermusik in einem stimmungsvollen Lokal, Fahrt ins Hotel und Nächtigung. Am 2. Tag nach dem Frühstück Stadtrundfahrt mit Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten, danach freier Aufenthalt. Um ca. 16 Uhr Heimfahrt.

Preis für Fahrt in Kat. B (Zimmer o. Bad) S 595.—, Einbettzuschlag S 50.—, Unterbringung in Kat. B (Zimmer mit Bad) S 720.—, Einbettzuschlag S 100.—, Visum samt Besorgung S 78.—.

1 Tag in Wien: Stadtrundfahrt und Abendessen beim Heurigen inkl. ein Viertel Lt. Wein S 250.—.

Besuch der Seespiele Mörbisch: „Viktoria und ihr Husar“, an Samstagen oder Sonntagen möglich. Kartenpreis von S 80.— bis S 150.—, Fahrpreis je nach Personenanzahl.

Jeden Freitag Weinkostkurs in Donnerskirchen: Preis für Fahrt, Kursbesuch mit Diplom S 300.—.

II. 7 Tage im mittleren Burgenland mit Hobby-Töpferkurs in Stooß.

Die Töpfer-Hobbykurse in Stooß erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und sind jedesmal voll ausgebucht. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, unter fachlicher Anleitung und Betreuung das Modellieren mit Ton, das Drehen auf der Töpferscheibe usw. zu erlernen. Außerdem dürfen sie die selbst angefertigten Gegenstände behalten.

Grundarrangement S 1300.—. 7 Tage Zimmer/Frühstück in einfachen Gasthöfen oder Privathäusern in Stooß oder Umgebung, Hobbykurs in der Keramikfachschule inkl. Kursbeitrag. Zur Abwechslung haben die Teilnehmer die Möglichkeit, das Reiten in Dörfel oder Neutal zu erlernen, weiters stehen Schwimmbäder in Oberpullendorf oder Neutal zur Verfügung. Im letzteren gibt es außerdem eine Sauna, einen Tennisplatz und eine Minigolfanlage.

Ausflüge:

Jeden Sonntag mit dem Plattensee-Expres nach Keszthely und Bad Heviz. Preis für Mittagessen, Fahrt, Reiseleitung S 195.— plus Visum S 52.—.

Wochenendfahrten nach Budapest (siehe oben).

Als kleine Attraktion können wir die Nächtigung im Schloßhotel Lockenhaus inkl. täglichen Bustransfer anbieten. Aufzahlung hierfür S 840.—.

III. 7 Tage „Drahteseltour“

mit dem Fahrrad durchs Burgenland.

Wir empfangen die Gäste in Neusiedl und übergeben Ihnen dort die Fahrräder sowie eine Straßenkarte vom Burgenland.

Nachstehend nennen wir Ihnen die Etappen, die wir errechnet haben:

1. Tag Fahrt von Neusiedl nach Eisenstadt 34 km

2. Tag: Vormittags Besichtigung von Eisenstadt und danach Fahrt nach Mattersburg 16 km

3. Tag: Fahrt von Mattersburg über den Sieggrabener Berg nach Oberpullendorf 34 km

4. Tag: Fahrt von Oberpullendorf über Bernstein (Besichtigung der Edelserpentin-Schleiferei möglich) nach Oberwart 50 km

5. Tag: Fahrt von Oberwart über Stegersbach nach Güssing 40 km

6. Tag: Besichtigung von Güssing (Burg) und Weiterfahrt nach Jennersdorf 30 km

7. Tag: Erholung in Jennersdorf, Bademöglichkeit usw., ev. Rückholung der Fahrräder.

Pauschalpreis für Fahrrad, 6 Halbpensionen (Abendessen Nächtigung, Frühstück) sowie Versicherung der Fahrräder gegen Diebstahl und Beschädigung pro Person S 1450.—.

Ev. ist es möglich, daß eine zweite Gruppe die Fahrräder in Jennersdorf übernimmt und die Drahteseltour in umgekehrter Richtung durchführt.

IV. 7 Tage „Fit mach mit“ in Güssing —

Wanderferien im südl. Burgenland.

Güssing liegt im südlichen Burgenland inmitten einer hügeligen, walddreichen Umgebung — geradezu ideal für einen echten Fitneßurlaub.

a) Wandern in der ruhigen und walddreichen Umgebung. Möglichkeit zur Besichtigung der Burg mit seiner Bildergalerie und dem Museum.

b) Schwimmen im herrlichen Schwimmbad Güssing mit 20.000 m² Liegewiesen.

c) Reiten: Reitstall mit Reitbahn, Sprungarten usw. im Ort. Tagesritte in die Umgebung, Ausritt in den Wildpark, Ausritte mit Speckbraten auf offenem Feuer.

1 Reitstunde S 60.—

1 Reitstunde mit Unterricht S 80.—

1 Ausritt mit Begleitung S 75.—

d) Jagen auf Anfrage in der walddreichen Umgebung von Güssing möglich.

Ausflüge:

a) zum Eisenberg mit Burg Schlaining und Geschriebenstein S 150.—.

b) Nach Megersdorf zu den drei Gedenkstätten, welche an den Sieg der vereinigten christlichen Heere Europas gegen die Türken im Jahre 1664 erinnern, Besuch von Jennersdorf S 100.—.

c) Nach Moravci und Radenska Slatina — die jugoslawischen Heilbäder nahe der österreichischen Grenze S 150.—.

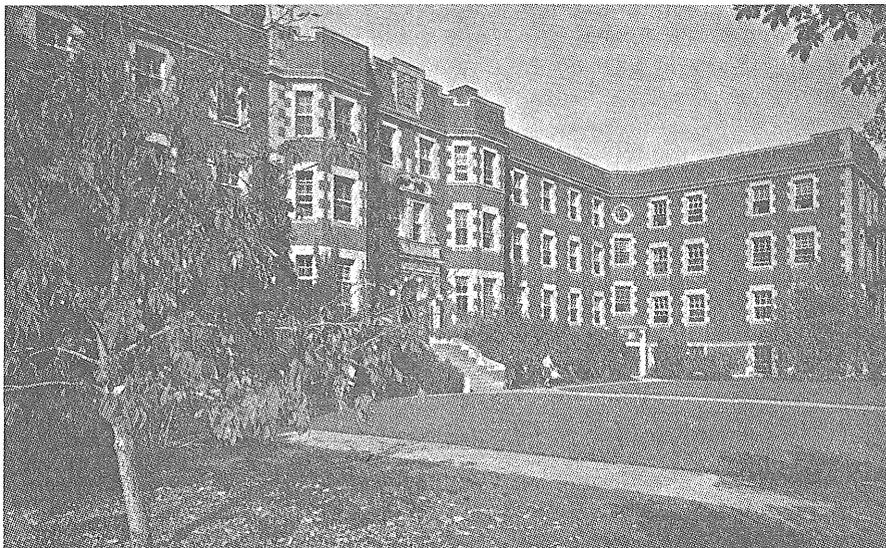
Das Pauschalarrangement für sieben Tage Aufenthalt in Güssing erstellt sich auf S 1450.— pro Person und beinhaltet: 6 Halbpensionen in guten Gasthöfen (Abendessen, Nächtigung, Frühstück), täglichen Eintritt ins Schwimmbad, täglich Gymnastik unter Anleitung eines Turnprofessors sowie Begleitung bei den Wanderungen in die walddreiche Umgebung.

Anmeldungen an die B. G.

EWG-Flughäfen protestieren gegen Schließung der Zollfrei-Häfen

Der Verband der EWG-Flughäfen hat beim EWG-Ministerrat gegen die geplante Abschaffung der „Duty-free-shops“ im innergemeinschaftlichen Flugreiseverkehr protestiert. Nach Angaben der Flughäfen würde diese Maßnahme sehr ernste Konsequenzen für das finanzielle Gleichgewicht der Flughäfen haben. Bei einzelnen Flughäfen, insbesondere Amsterdam, Brüssel, Frankfurt und Paris stammen 10 bis 15 Prozent der Gesamteinnahmen aus den Erlösen der Free-shops. Die Abschaffung der zollfreien Einkaufsmöglichkeiten würde daher eine Erhöhung der Flughafenbenützungsgebühren und damit indirekte Kostenerhöhungen im Luftreiseverkehr bedingen.

EDMONTON, Alberta Canada



Zwei Skylines verschmelzen dort — University (of Alberta) and Downtown (Geschäftsviertel). The University of Alberta is a „city within a city“ — eine Stadt innerhalb einer Stadt. Eine Universität von weitem Ruf — eine Universität mit großer Zukunft. In Edmonton leben viele Landsleute aus Österreich, die von unserem Mitarbeiter und Gebietsreferent Felix Bachner bestens betreut werden. Die B. G. wird am 28. Juni 1973 wieder aus Edmonton einen Gemeinschaftsflug direkt nach Wien starten.

KENTUCKY - wir stellen vor

Der grüne Pufferstaat zwischen dem Norden und Süden der USA ist ein „männliches“ Land, daß heißt, alles was echte Männer nach allgemeiner Auffassung lieben, wird hier aus erster Hand geboten: Whisky, Tabak, Pferderennen, Jagd- und Angelsport.

Hinzu kommt, daß Kentucky zu den landschaftlich schönsten und historisch interessantesten der amerikanischen Staaten gehört.

In den dichten Urwäldern und Schluchten lebten die Indianer schon in vorgeschichtlicher Zeit. Ihnen gehörte ein riesiges Jagdrevier und eine schier unerschöpfliche Menge von Fischen, die in den zahlreichen Nebenflüssen des Ohio und in den vielen, in die grüne Landschaft eingestreuten Seen lebten.

Das Reich der Indianer blieb unverändert in ihrem Besitz, noch lange nachdem die eingewanderten Europäer den Osten Nordamerikas übernommen hatten. Erst als der Pionier Daniel Boone am Ende des 18. Jahrhunderts einen Pfad durch den Dschungel schlug, um auch die westlichen Gebiete zu kolonisieren, griff er jäh in das Leben der Indianer ein und änderte es mit einem Schlage.

Ka-ten-tah-teh, „das Land, in dem wir morgen leben werden“ nannten die Indianer dieses weite Revier. Sie hielten es für die ewigen Jagdgründe, in die sich jeder Indianer nach seinem Tode zurückzieht. Groß genug war es, um auch

noch Seelen der Abgeschiedenen Raum zu bieten.

Der poetische Name wurde von amerikanischer Zunge übernommen und zu „Kentucky“ abgeschliffen. Die Jagdgründe, nun gänzlich dem Diesseits gewidmet, haben sich erhalten. Der metallische Klang der Axt, mit der Daniel Boone seinen Weg bahnte, und die Schar der Menschen, die ihm folgte und die Einsamkeit durchbrach, haben die Geister vertrieben.

Im Jahre 1775 verkauften die Cherokee Indianer ihr entweihetes Jenseits an die weißen Eroberer.

Kentucky ist das Gebiet, in dem die zweite Stufe der Kolonisierung Amerikas begann, als die Siedler an der Ostküste sich gen Westen aufmachten, um in das Innere des Erdteils vorzudringen. Unwegsame Wälder und Schluchten standen ihnen im Wege und die Gipfel des Allegheny-Gebirges mußten überwunden werden.

Als die ersten Pioniere den Cumberland Paß, das Einfallstor von Virginia her, auf schwindelnder Höhe erreicht hatten, sahen sie einen undurchdringlich scheinenden Urwald zu ihren Füßen. Denselben Urwald sehen wir noch heute.

Da wir heute weit weniger Mühe haben, den Paß zu erklimmern, können wir den bezaubernden Reiz der grünen Bergkulisse weit besser würdigen und genießen als Daniel Boone und seine Gefährten, denen sie als dräuendes Hindernis erschienen.

Die bewaldeten Berge grenzen Kentucky im Osten von Virginia ab. Im Norden und Nordwesten folgt die zackige Grenze nach Ohio, Indiana und Illinois dem Lauf des Ohio River, und die kurze Grenze zwischen Kentucky und dem Staate Missouri im Westen wird vom mächtigen Mississippi gebildet, in den der Ohio River übergeht. Im Süden grenzt Kentucky an Tennessee.

Von den Bergen im Osten fällt das Land allmählich nach Westen ab und erreicht den tiefsten Punkt am Mississippi im Westzipfel. Die Mitte ist Grasland, und dieses Gras ist Kentuckys ganz besondere Spezialität. Während überall auf der Welt das Gras grün ist, zeigt das saftige dicke Gras, das Kentuckys kalkhaltigem Boden entspringt, einen blauen Schimmer. Es bedarf allerdings einer lebhaften Phantasie, um die Bläue zu erkennen, aber sie ist vorhanden.

„Blaues Gras“ ist zum Charakteristikum und Spitznamen Kentuckys geworden. Die Farbe ist der Bodenzusammensetzung zu verdanken und hat nichts mit der Tatsache zu tun, daß der Staat der größte Whiskyproduzent der Vereinigten Staaten ist.

Die blaugrünen Wiesen, auf denen ehemals die Indianer zur Jagd auszogen, dienen heute der Pferdezeit, die in Kentucky ihren höchsten Stand erreicht hat.

Bei dem berühmten Kentucky Derby, das alljährlich am ersten Sonnabend im Mai auf der Bahn Churchill Downs in Louisville ausgetragen wird, ringen die Spitzenpferde unter den Vollblütern um den Erfolg. Churchill Downs ist eine der ältesten Rennbahnen des Landes und schon seit 1875 in Betrieb.

Die erste Rennbahn wurde 1798 in Lexington gebaut, das bis heute das Zentrum der Pferdezucht geblieben ist, umgeben von einer Serie von Gestüten.

Fortsetzung folgt!

Lufthansa bestellt Airbus

Die Deutsche Lufthansa wird von 1976 an auf den europäischen Strecken Flugzeuge des Airbus-Modells A300BII einsetzen. Wie die Gesellschaft mitteilte, hat der Aufsichtsrat die Bestellung von drei Maschinen für 1976 und die Aufnahme von Optionen auf vier weitere Maschinen für 1976/77 beschlossen. Das unter Mitwirkung der Lufthansa in europäischer Gemeinschaft konzipierte Großraumflugzeug verfügt über 269 Sitzplätze und kann mit einer Reichweite von etwa 1400 km etwa 29 t Nutzlast aufnehmen. Die beiden Motoren des Airbus sollen besonders leise und praktisch abgasfrei arbeiten.

Ein lieber Besuch aus Randallstown, Md.



Im Sommer vergangenen Jahres besuchte unsere Mitarbeiterin aus Randallstown, Mrs. Hansi Buck, gemeinsam mit ihrem Gatten ihre Heimatstadt Fürstenfeld. In der Kontaktstelle der B. G. (Gasthof Fröhlich) wurden die lieben Gäste von Präsident Gmoser und Stadtvertrauensmann Ferdinand Kurta herzlich begrüßt. Zusammen mit lieben Freunden verbrachten sie dort ein paar nette Stunden. Mit diesem Bild grüßt Familie Buck ihre Eltern und Freunde in Fürstenfeld.

Viermal mit der BG auf Heimatbesuch



Mit diesem Bild grüßt Alois Ringhofer herzlichst seine Hannersdorfer. Seit 1960 war es sein vierter Besuch in der alten Heimat. Er ist ein treues Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft. „Ich hoffe bald wieder mit der B. G. zu kommen“, so endet sein liebes Schreiben an die B. G.

Sterbefall in New York:

Mrs. Theresia Ullrich, geb. Rabold, aus Eisenberg a. d. P., starb nach kurzer, schwerer Krankheit am 17. Dezember unerwartet in Richmond Hill. Sie war lange Zeit Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft und nahm öfters an den Gemeinschaftsflügen dieser weltweiten Organisation teil. Sie liebte ihr altes Heimatland von ganzem Herzen.

Sterbefall in St. Paul, Min.:

Am 11. Oktober starb unser Gründungsmitglied Mrs. Elisabeth Freiberger. Die Verstorbene stammte aus dem Seewinkel (im nördlichen Burgenland).

Sterbefall in Chicago, Ill.:

Mr. Julius Bernsteiner starb in Chicago im Alter von 58 Jahren. Schon eine Woche danach starb seine Mutter, Anna Kurtz, 87 Jahre alt.

Erfreuliche Briefzeilen

Mein Charterflug mit der Burgenländischen Gemeinschaft, die Amerika-Woche in Jennersdorf und das Picnic in Heiligenkreuz haben mich sehr beeindruckt. Es waren herrliche Tage, die ich mit meinem Mann und meinen Verwandten verbracht habe. Meine Anerkennung der Burgenländischen Gemeinschaft für diese großartige Organisation. Für mich eine unvergeßlich schöne Erinnerung! Ich denke oft und gerne an diese Urlaubstage!

Es grüßt herzlich

Helen Bohmke

Aus Chicago:

Die Wiener Eisprinzessin Trixi Schuba in Chicago

Das also war Trixi. Volle 21 Jahre alt, rank und schlank und von einer natürlichen Schönheit, die auch ohne Make-up bezaubert. Trixi Schuba, das reizende Mädchen aus Wien, dem seit Monaten tausende Menschen zjubeln, kennt noch keine Star-Allüren. Das zeigte sich deutlich bei einem Empfang, den Konsul Adler vom hiesigen österreichischen Konsulat für seine Landsmännin im Pick Congress Hotel gab. Keinesfalls nur deshalb, weil „unsere Trixi Olympiasiegerin und zweifache Weltmeisterin im Eiskunstlauf ist oder bei den in allen Großstädten Amerikas auftretenden Ice Follies als Star gefeiert wird“, betonte Konsul Adler in seiner kurzen Ansprache. „Natürlich sind wir stolz auf die Erfolge dieser jungen Wienerin“, meinte er weiter und fügte hinzu: „Wir können uns keine bessere Botschafterin für Österreich wünschen. Ihre Bescheidenheit und ihr großes Können erobern alle Herzen!“ Nicht weniger begeistert sprach der Präsident der Ice Follies, Thomas K. Scallen: „Wir haben Trixi in unser Herz geschlossen. Sie wurde schnell mit den anfänglichen Schwierigkeiten, die jedes Show-Geschäft mit sich bringt, fertig, und ist längst ein Teil unserer großen Familie...“ Auch die Schwierigkeiten mit der englischen Sprache hat sie fast überwunden. Nur mit der geforderten super-schlanken Linie will es nicht so ganz klappen. „Wenn wir uns nur nicht immer dann wiegen müßten, wenn wir gerade einmal etwas zu üppig gegessen haben“, klagt Trixi während der nicht gerade kargen Mahlzeit im Pick Congress Hotel. Dabei errötet sie wie ein kleines Schulmädchen und schaute etwas schuldbeußt zu dem ihr schräg gegenüberstehenden Chef Scallen. Der

aber kennt in solchen Dingen kein Mitleid. Schließlich habe er selbst schon so manche Hungerkur mitgemacht und erst jetzt wieder — endlich — zehn Pfund abgenommen.

Damit sich das reizende Wiener Kindl beim Empfang im Kreise ihrer Landsleute, Vertretern amerikanischer Tageszeitungen, des Österreichischen und des Deutschen Generalkonsulates (Dr. Irene Weinrowski) wie zu Hause fühlt, wird das Mittagessen von B. G. Stadtvertrauensmann Kolly Knor serviert. Die Spezialität des seit 17 Jahren im Pick Congress Hotel beschäftigten Oberkellners ist die Bedienung „hoher Gäste“, darunter erst kürzlich Vizepräsident Spiro Agnew. „Heute hat mir meine Arbeit wirklich Spaß gemacht. Sie ist einfach reizend“, schwärmte unser Kolly Knor.

Die andere Trixi Schuba — den Star der Ice Follies — lernten wir dann 24 Stunden später während der Samstagmorgens-Vorstellung im Chicago-Stadion kennen. Schon allein die von Trixi für ihren drei Minuten langen Auftritt gewählte Musik aus dem „Weißen Rößl am Wolfgangsee“ ist nach dem ständigen Rock-and-Roll-Lärm eine Erholung. Trixi trägt ein zu diesen Melodien passendes Kostüm und erobert sich schon in den ersten Sekunden die Herzen des Publikums.

Wenn die Schau läuft, Scheinwerfer das Stadion in ihr phantastisches Licht tauchen und Trixi federleicht über das Eis zu schweben scheint, denkt keiner daran, daß auch dieses Mädchen manchmal noch Lampenfieber, oder Nervenspannungen und manchmal sogar schlaflose Nächte hat. Aber auch das gehört zum Show-Geschäft.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

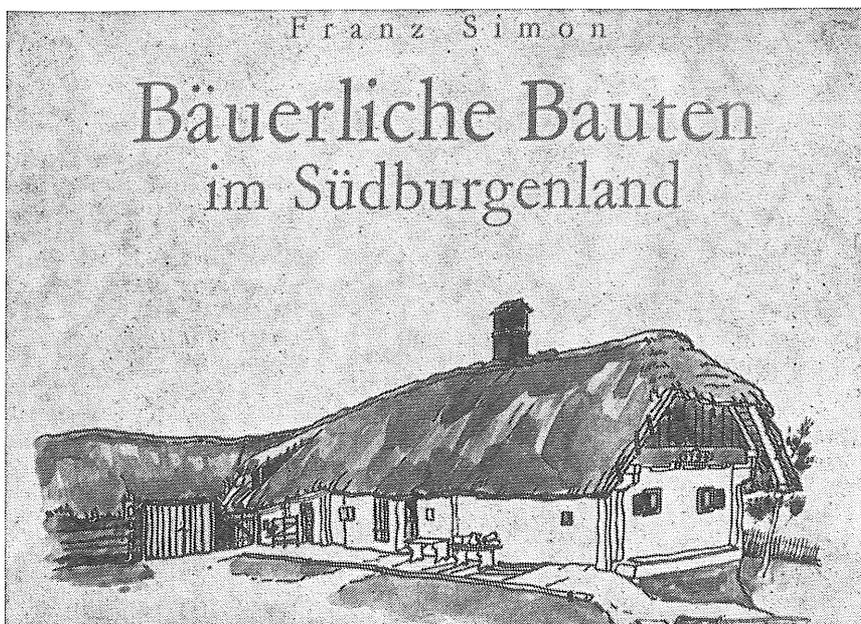
Willi Mayer

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421



Ein von der Burgenländischen Landesregierung im Sommer 1972 ausgeschriebener Wettbewerb, der Architekten zu Entwürfen für eine typisch burgenländische Wohnhausanlage aufforderte, litt nicht nur unter geringer Beteiligung, sondern auch, wie eine Jury feststellen mußte, unter dem Mangel an verwertbaren Einfällen. Dieser Ideen-schwäche soll in nächster Zeit ein Forschungsauftrag abhelfen. Es ist anzunehmen, daß sowohl das in Reihen stehende Giebelhaus des Nordens wie auch der langgestreckte Bauernhof mit Laubengang, der für das südliche Burgenland typisch ist, dabei Beachtung findet. Für Bauelemente des Südens müßte man dann bei jenem Mann Rat einholen, der die bäuerlichen Bauten seiner Heimat wie wohl kein zweiter kennt, weil er sie als Künstler wie als Volkskundler seit Jahrzehnten studiert und zeichnet: bei Oberstudienrat Professor Franz Simon in Oberschützen.

Franz Simon ist ein Dorflehrer-sohn des bäuerlichen Südburgenlandes. Er wurde 1909 in Gamisdorf geboren, wuchs aber in Kohlfisch auf. Er besuchte die Lehrer-

bildungsakademie in Oberschützen und die Akademie der bildenden Künste in Wien. Wieder im Bgld., wirkte er als Lehrer in Rauchwart, Stegersbach und Großpetersdorf, ehe er als Professor an das Gymnasium nach Oberschützen berufen wurde, wo er auch heute noch sehr erfolgreich als Kunsterzieher tätig ist. Daneben profilierte er sich als Maler und Graphiker. Seine Zeichnungen und Radierungen, die sich vornehmlich mit dem Bauertum befassen, machten ihn über die Grenzen des Landes hinaus bekannt.

Um 1960 entschloß sich Franz Simon, jene bäuerlichen Bauten, die für das südliche Burgenland charakteristisch sind, zu vermessen und maßstabgetreu zu zeichnen. Gleichzeitig begann er, bäuerliche Einrichtungsgegenstände und Geräte zu sammeln. Nach einem Jahrzehnt intensiven Forschens eröffnete er in Oberschützen ein Heimathaus. (Es wird Thema eines eigenen Berichtes sein.) Vor zwei Jahren gab er dann ein prachtvolles Buch mit dem Titel „Bäuerliche Bauten im Südburgenland“ heraus. Er nennt es ein „Bilderbuch über bäuerliches Bauen von einst im Heanzenland“. Es enthält fast 80

Bildtafeln nach seinen Zeichnungen, auf denen drei Dutzend bäuerliche Bauten, die heute großteils schon abgetragen sind, in allen Details graphisch überdauern. Das Buch zeigt Objekte aus den Bezirken Oberwart und Güssing, und zwar typische Streck-, Haken- und Dreiseithöfe, aber auch die seltenen Vierseithöfe, ferner Stadel, Kittinge, einen Weinkeller aus Heiligenbrunn, die Schmiederaiter Patritzi-Mühle und sogar einen Dörröfen aus Salmansdorf. Besonderes Interesse erwecken ein sehr alter Zuberbacher Blockrahmenbau, dessen Wände mit Ruten geflochten und mit Lehm verstrichen sind, und ein „g'satztes“ Bauernhaus mit altertümlicher Rauchküche ohne Rauchfang aus Kroatisch-Ehrendorf.

Heimathaus und Buch sind für die Volkskunde des Burgenlandes von hohem Wert. Wir verdanken sie dem Künstler und Kunsterzieher Franz Simon, der zum Bewahrer der bäuerlichen Kultur seiner Heimat geworden ist. Pröll

Ein Vergelts-Gott den Landsleuten in Chicago!

Die Leitung des Pflegeheimes der Barmherzigen Schwestern in Pinkafeld, Burgenland, dankt vielmals für das Weihnachtsgeschenk, welches Sie uns für die armen Pflinglinge zukommen ließen. Im Namen unserer Pflinglinge sagen wir Dank und Vergelts-Gott.

Wir erlauben uns noch viel Segen und alles Gute für das neue Jahr 1973 zu wünschen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Anstaltsleitung

Schwester Anysia Meixner

In allen Reiseangelegenheiten
hilft und berät der Reisedienst
der B. G.

J. PREE

7474 Edlitz 22, Bgld.

Telefon 03365/20-5-16

Landsleute in Amerika!

Wendet Euch in allen Reiseangelegenheiten — seien es Flug-, Schiffs- und Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Bus-, Eisenbahnreisen, Hotel-Reservierungen, Auto-Miete, Geschenkpakete nach Ost- und Westeuropa, Geldwechsel etc. an

Continental Travel Bureau Inc.

1651 — Second Avenue
betw. 85th und 86th Street
New York, N. Y. 10028
Tel. 212-737-6705

Mr. Joe Baumann

Mr. Gerhard Knabe

SOS-Kinderdorf Pinkafeld, von Johny Wukitsevits gesammelt

10 Dollar: Charles Imp, N. J. Je
1 Dollar: Obert Elisabeth, N. Y.,
Stubits Frank, N. Y., Boisits John, N.
Y., Perlet Raimund, N. Y., Wukitse-
vits John, N. Y., Kainz Georg, Dunst
August, Magnus Fred, Clark John, Sla-
tary Tom, Hullahan Jim, Stampf Hel-
mut, Strobl Josef, Maikisch Frank,
Baumann Josef. Steve Schadl, Edmon-
ton, Canada — 10 Dollar. Das SOS-
Kinderdorf Pinkafeld dankt mit einem
herzlichen „Vergelt's Gott!“

CHRONIK DER HEIMAT

ANTAU: Ihre Silberne Hochzeit feierten Franz und Hilde Marban. — Franz Endl starb im 62. Lebensjahr.

BAD TATZMANNSDORF: Die Sonderheilanstalt der Pensionsversicherungsanstalt für Angestellte hat innerhalb ihres kürzlich beangegangenen 10jährigen Bestandjubiläums über 5,5 Mill. Nächtigungen zu verzeichnen. Der ärztliche Vorstand, Primarius Böhm, ist eine internationale Kapazität auf dem Gebiet der Kreislauf- und Herzerkrankungen.

BADERSDORF: Josef und Augustine Deutsch feierten das Fest der Silbernen Hochzeit.

BAUMGARTEN: Maria Ivanschitz feierte ihren 70. Geburtstag.

BOCKSDORF: Regina Peltzmann, Nr. 226, schloß mit Franz Böckl, Wien, die Ehe.

BURGAUBERG: E. Schwarz, Nr. 25, vermählte sich mit Alfred Ofner, Rohr, Nr. 13.

D.KALTENBRUNN: Dem Ehepaar Fritz und Ingrid Deutsch wurde ein Sohn geboren, der den Namen Ralf erhielt. — Es starb Karl Schober im Alter von 77 Jahren, und Franz Staber im Alter von 58 Jahren.

D.TSCHANTSCHENDORF: Am 6. Jänner starb Rudolf Rauch, Nr. 76 (74 Jahre).

DÖRFL: Karoline Faymann, 60 Jahre alt, erhielt als erste Burgenländerin für hervorragende Verdienste um die Wirtschaft die „Julius-Raab-Medaille“. Handelskammerpräsident Graf überreichte die Auszeichnung in Anwesenheit vom 3. Landtagspräsidenten Erhardt, Sektionsobmann Scheitz, Kammerbezirksobmann Zolles, Kammersekretär Wagner, Bürgermeister Schedl, Kammerrat Krail und Volksbankdirektor Rath.

DRASSBURG-BAUMGARTEN: Ida Berlakovich starb im 39. Lebensjahr.

DÜRNACH: Im Alter von 73 Jahren starb Maria Balaskovits.

EBERAU: Der 58 Jahre alte Schneidermeister Josef Tuifl erlag einem Schlaganfall. Er wurde auf dem Ortsfriedhof bei der Wallfahrtskirche Maria Weinberg zur letzten Ruhe gebettet. Eine große Trauergemeinde gab ihm das letzte Geleit. Der Bezirksinnungsmeister der Kleidermacher, Gustav Lackner,

nahm namens der Berufskollegen des Bezirkes in bewegten Worten Abschied vom toten Freund.

ELTENDORF: Im Krankenhaus Fürstenfeld starb einen Tag vor seinem 45. Geburtstag der bei der Fa. Sattler, Rudersdorf, beschäftigte Portier Rudolf Pleßl. — Im Alter von 83 Jahren starb die Pensionistin Cacilia Kanz, Eltendorf Nr. 49.

EISENHÜTTL: Im Kreise der Familie und Verwandten feierte das Ehepaar Andreas und Maria Klanatsky 6 (Matini) das Fest der Goldenen Hochzeit. Mit einem Geschenkkorb gratulierten Bürgermeister Richard Zotter, Ortsvorsteher Eduard Sinkovits, 18, und Gemeinderat Ludwig Berzkovits 12. — Am 28. 1. 1973 beging Anna Sinkovits 7 (Kolarovi) im Kreise ihrer Kinder und Enkelkinder ihren 80. Geburtstag. Bürgermeister Richard Zotter und Ortsvorsteher Eduard Sinkovits überreichten einen Geschenkkorb.

FORCHTENSTEIN: Theresia Strobl starb im 83. Lebensjahr.

GAAS: Der Schneidermeister Josef Tuifl starb im Alter von 58 Jahren.

GERERSDORF: Irmgard Jost, Nr. 19, und Eduard Krobth, Güssing, schlossen die Ehe.

GROSSHÖFLEIN: Karl Marchart starb im 73. Lebensjahr. — Im Alter von 90 Jahren starb Katharina Czöchmeister.

GROSSMUTSCHEN: Apollonia Hoffmann starb im Alter von 70 Jahren.

GÜSSING: Es starben Karl Fiedler (66 Jahre), Emilie Panni (79 J.), Christine Wrona (80 Jahre). — Herta Wöfer und Manfred Ernst schlossen den Ehebund. — Im vollen Gang sind die Vorbereitungsarbeiten für die Stadterhebungsfeier vom 14. bis 24. Juni 1973. Sie werden mit einer Clusiusfeier eingeleitet. Bürgermeister Karl Holper: „Wir werden eine Gedenktafel in Erinnerung des Wirkens dieses großen Wissenschaftlers, der die Pflanzenwelt des pannonischen Raumes in Güssing katalogisierte, enthüllen und den botanischen Clusiusgarten unterhalb der Burg seiner Bestimmung übergeben“. In einer Reihe von Veranstaltungen wird auf die historische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung dieses südburgenländischen Bezirksvorortes hingewiesen werden. Mit Unterstützung der Landesregierung wird ein Festbuch aufgelegt, welches

jüngste Forschungsergebnisse, bisher unveröffentlicht, enthalten soll. Die zehntägige Stadterhebungsfeier wird darüber hinaus ganz im Zeichen österreichischer wie internationaler Folklore stehen. Das Burgenland wird somit sieben Städte verzeichnen.

GÜTTENBACH: Die Ehe schlossen: Die Fabriksarbitrerin Maria Mercanits mit Wilhelm Bogad aus Jabing; die Hilfsarbeiterin Elfriede Jandrisits mit Erhard Wagner und die Angestellte Herta Knor mit Ignaz Jandrisits.

HARMISCH: Berczkovits Friedrich und Hedwig, Harmisch 31, feierten das Fest der Silberhochzeit.

HEUGRABEN: Rosa Wukitsevits und Fredi Jost aus Gerersdorf schlossen die Ehe.

HOLZSCHLAG: Im Alter von 81 Jahren starb Pauline Sauer.

HORNSTEIN: Josef Probst starb im 83. Lebensjahr.

JENNERSDORF: 450 Feuerwehrmänner des Bezirkes ehrten mit einem Ständchen (Musikkapelle Rauscher) und einem Fackelzug den ehemaligen Bezirksfeuerwehrkommandanten und Oberlehrer Josef Haromy zu seinem 90. Geburtstag. BFK Dir. Ganster, Bürgermeister Brückler und Landesrat DDr. Grohotolsky sprachen die Glückwünsche aus und überreichten Ehrengeschenke. — Der Madrigalchor Jennersdorf, 1963 gegründet, aus Mitgliedern, die aus den Bezirken Jennersdorf, Fürstenfeld und Feldbach kommen, zusammengesetzt, mit einem Repertoire vom Madrigalen über das geistliche Lied bis zum zeitgenössischen Chor reichend, brachte eine Langspielplatte mit Madrigalen und Chöre der Romantik auf den Markt.

KEMETEN: Johann Koller starb unerwartet im Alter von 19 Jahren.

Achtung, Flugteilnehmer nach USA und Canada!

Auf Grund der neuen Charterflugbestimmungen ist es notwendig, daß Sie Ihre Anmeldung für den Flug spätestens drei Monate vor Abflug bei uns mit einem à Cto. von 20 Prozent abgeben. Bitte daher sofort anmelden!

Die Vereinsleitung der B. G.

KROBOTEK: Am 15. Jänner starb Gisela Ibitz, die Mutter der Gastwirtin Gisela Ibitz aus Krobotek 77.

KUKMIRN: Unter großer Anteilnahme wurden zur letzten Ruhe geleitet: Der Landwirt Franz Deutsch (76), und der landw. Zugschubrentner Johann Koch (86), beide vom Ortsteil Neusiedl.

JABING: Bei einem Verkehrsunfall in der Nacht zum Montag kam der 57jährige Pfarrer Mikisits aus Jabing ums Leben. Drei weitere Personen wurden verletzt. Der Pfarrer war mit seinem Auto etwa 100 Meter nach der Straßenkreuzung Mischendorf—Kohfidisch im Bezirk Oberwart in einer Kurve in die Fahrbahnmitte geraten und mit dem entgegenkommenden, vom 19jährigen Hilfsarbeiter Leopold Novosil aus Güttenbach gelenkten Wagen zusammengestoßen. Josef Mikisits erlitt vermutlich einen Schädelbasisbruch und war sofort tot. Die in seinem Auto mitfahrende 57jährige Köchin Maria Herold aus Jabing wurde schwer verletzt, Leopold Novosil sowie der in dessen PKW mitfahrende 19jährige Hilfsarbeiter Vinzenz Jandrasits aus Güttenbach erlitten leichte Verletzungen. — Zu einem Frontalzusammenstoß zwischen zwei Personautos kam es in Litzelsdorf, wo der Maurergeselle Johann Unger, 19, aus Kemeten-Bergen mit seinem Personenwagen unterwegs war und mit dem Auto des entgegenkommenden Mechanikergehilfen Gottfried Halper aus Oberdorf zusammenprallte. Halper und der mitfahrende Kochgehilfe Johann Horvath wurden mit erheblichen Verletzungen in das Krankenhaus Oberwart gebracht.

LOIPERSBACH: Im 91. Lebensjahr starb Barbara Tschürtz.

Bitte beachten Sie!

Diesem Heft liegt ein Erlagschein zur Begleichung des Mitgliedsbeitrages 1973 bei.

Die Vereinsleitung der B. G.

MOGERSDORF: Der Landwirt Helmuth Tonweber aus Henndorf 71 und die Näherin Maria Gisela Lex, Mogersdorf 116, schlossen den Bund fürs Leben. An diesem Tag feierten auch die Eltern der Braut, Franz und Maria Lex, ihr Silbernes Hochzeitsjubiläum. — Der Mechaniker Josef Siegfried Schrettnner, Neumarkt 212, und die Fabrikarbeiterin Theresia Maria Strini, Mogersdorf 164, schlossen ebenfalls die Ehe. — Im 50. Lebensjahr starb Emilie Bonstingl, Mogersdorf 106. Der Rentner Karl Korpitsch, Mogersdorf 144, feierte seinen 90. Geburtstag. Die Gemeindevertretung und die Feuerwehr gratulierten und überreichten einen Geschenkkorb.

MOSCHENDORF: Franz Tuko-vits, Nr. 119, starb im Alter von 60 Jahren.

MÖNCHHOF: Es starben Stefan Haubenwallner, im Alter von 78 Jahren, Ludwig Bujtas, im Alter von 82 und Katharina Reininger im Alter von 78 Jahren.

MISCHENDORF: Gollatz Josef und Hermine, Mischendorf 139, feierten das Fest der Silberhochzeit.

NEUDÖRFL: Josef Tschirk starb im 76. Lebensjahr, Maria Huber im 80. Lebensjahr

NEUFELD AN DER LEITHA: Rupert Pleninger starb im 68. Lebensjahr.

NEUBERG: Es starben der Pensionist Josef Radosztics, Nr. 6, 76 Jahre alt, der Altbauer Eduard Kovacs, Nr. 73, 72 Jahre alt. — Die Verkäuferin Roswitha Griesler schloß mit Johann Ressner aus Schwechat die Ehe.

OBERBILDEIM: Es starb Josef Augustin (66 Jahre), Josef Legath (81 Jahre) und Franz Schmalzl 61 Jahre alt.

OBERDROSEN: Nach längerer Krankheit starb Karl Holzmann im 68. Lebensjahr. Der Verstorbene war 25 Jahre Mitglied des Gemeinderates, Obmann der Lichtgenossenschaft, Angehöriger der Fw. Feuerwehr und des Kameradschaftsbundes.

OBERKOHLSTÄTTEN: Artner Josef und Therisia feierten das Fest der Silberhochzeit.

OLBENDORF: Anneliese Graf, Nr. 451, und Kurt Janisch, Nr. 141, schlossen die Ehe. — Es starben Michael Halper (68 Jahre) und Anton Heschl 63 Jahre alt.

PARNDORF: Josefa Peterle starb im Alter von 77 Jahren.

PÖTTSCHING: Es heirateten Stefan Schimatovich aus Zillingtal und Elfriede Wedekind.

PUNITZ: Goldene Hochzeit feierten Johann und Ida Raubold.

PURBACH AM SEE: Franz und Martina Pfalz feierten die Silberne Hochzeit.

RAUCHWART: Paul Weingrill, Nr. 40, starb 74 Jahre alt.

ROHRBACH A. D. T.: Alois und Maria Kamper feierten am 30. Jänner das Fest der Goldenen Hochzeit.

ROHR: Anna Schabhütl, Nr. 32, und Willibald Tamandl, Nr. 24, schlossen die Ehe.

RUDERSDORF: Am 7. Jänner starb nach kurzem, schwerem Leiden Kreisarzt i. R. Med.-Rat Dr. Heribert Bieler im 74. Lebensjahr.

RUST AM SEE: Alfred Frankendorfer vermählte sich mit Christine Heinrich.

SAUERBRUNN: Reinhold Tichi aus Neudörfel und Eva Pauschenwein vermählten sich.

SIEGENDORF: Rudolf Reimann starb im Alter von 52 Jahren.

SCHACHENDORF: Die VS-Hauptlehrerin Agnes Ohr starb im 60. Lebensjahr.

STEGERSBACH: Am 7. Jänner starb Josef Derkits, Nr. 104, im Alter von 68 Jahren. Zum Begräbnis kam auch die Tochter aus Amerika.

STEINFURT: Es starb Johann Gober im Alter von 60 Jahren.

STOOB: Josef Pauer, ehemals Vizebürgermeister in StooB, starb im 83. Lebensjahr.

STREM: Ignaz Unger starb im Alter von 72 Jahren.

TADTEN: Elisabeth Ebner starb im Alter von 85 Jahren.

TOBAJ: Gerlinde Legath und Franz Koller aus Güssing schlossen die Ehe. — Rudolf Unger starb im Alter von 72 Jahren.

UNTERWART: Josef und Anna Posch feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

URBERSDORF: Franz Legath und Theresia Marth aus Strem schlossen den Ehebund.

WALLENDORF: Am 2. März 1973 schlossen Josef Dolmanits, Mogersdorf, 141, und Margarete Lex, Wallendorf, 111, die Ehe.

WALBERSDORF: Es vermählten sich Johann Bauer und Theresia Taschner. — Im 21. Lebensjahr starb Franz Steiner.

WEPPERSDORF: Anna Leeb starb im Alter von 74 Jahren.

WINDEN: Johann Frischmann starb im 63. Lebensjahr.

WIESEN: Den Bund der Ehe schlossen Josef Nöhner aus Forchtenstein und Hermine Strobl.

WULKAPRODERSDORF: Im 77. Lebensjahr verschied Theresia Sinkovich.

ZÄHLING: Stefan Jandrisits, Sulz, und Elfriede Gmoser, Zehring, schlossen den Bund der Ehe. Die Hochzeit fand in Königsdorf, im Gasthaus Erwin Jaendl, statt. Die Trauung nahm Geistl. Rat Eduard Gerger vor.

Drei neue Fremdenverkehrsgemeinden in Burgenland

Die Landesregierung hat die Gemeinden Klingenbach, Mönchhof und Stegersbach zu Fremdenverkehrsgemeinden erklärt. Damit erhöht sich die Zahl der burgenländischen Fremdenverkehrsgemeinden auf insgesamt 49.

Schulbau in Großpetersdorf

Für den Volks- und Hauptschulneubau Großpetersdorf wurden vom Land 1,6 Millionen Schilling freigegeben. Wie der Schulreferent, Landeshauptmannstellvertreter Soronics, hierzu erläuterte, müsse dieser Schulbau im Sinne eines ordnungsgemäß abzuwickelnden Schulbetriebes unbedingt über 16 Klassenräume verfügen. Der Ausbauplan sieht ferner einen Mehrzweckraum, einen Lehrsaal für Physik und Chemie, einen Zeichensaal, einen Mädchenhandarbeitsraum, einen Werkraum, eine Schulküche und eine teilbare Großturnhalle neben den erforderlichen Verwaltungsräumen und Außenanlagen vor. Die Baukosten werden mit zirka 20 Millionen Schilling beziffert. Weitere Subventionsbeträge wurden für die Volksschulen Inzenhof, Kobersdorf, Pilgersdorf, Schützen am Gebirge, Strem und Riedlingsdorf gewährt. Von der bewilligten Gesamthöhe dieser Subventionen von fast 10 Millionen wurden über zwei Millionen flüssiggemacht. Die Gesamtkosten dieser Schulbauten betragen zirka 20 Millionen Schilling.

Modernes Schülerheim in Klagenfurt

Die Schüler der Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) in Klagenfurt besitzen ein neues Heim. Im Osten der Kärntner Landeshauptstadt, an der Ausfahrtstraße Richtung Graz, errichtete die Kolpingfamilie mit Hilfe des Bundes, des Landes und der Diözese eines der modernsten Schülerheime Österreichs, für das während der zweijährigen Bauzeit rund 33 Millionen Schilling aufgebracht werden mußten. Der Einweihung des Hauses, die äußerst festlich gestaltet wurde, wohnten viele Gäste bei, so u. a. der Landeshauptmann von Kärnten, Hans Sima, der Bürgermeister der Landeshauptstadt, Hans Ausserwinkler, Generalvikar Dr. Kirchner und zahlreiche weltliche und kirchliche Würdenträger. Das Heim, das 230 Schülern Unterkunft geben wird, ist vorwiegend mit Ein- und Zweibettzimmern ausgestattet. In jedem Zimmer befindet sich eine Dusche. Eine moderne, große Küche sorgt für die Verköstigung der Schüler. Im Rahmen einer Grußadresse versprach der Bürgermeister, den noch freien Platz bei dem Heim zu einem Sport- und Erholungsplatz umgestalten zu lassen.

Hohe Auszeichnung



Gendarmerie-Bezirksinspektor Franz Unger, Postenkommandant von St. Michael im Burgenland wurde für besondere Verdienste um die Republik Österreich mit dem „Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich“ ausgezeichnet. Unger ist seit dem Jahre 1945 aktiv bei der österreichischen Bundesgendarmerie und wurde wiederholt für seine hervorragenden Verdienste ausgezeichnet. Unger ist auch seit vielen Jahren als Mitarbeiter in der Burgenländischen Gemeinschaft tätig und ist vielen Landsleuten als Reiseleiter bei den Touren nach Ungarn bekannt. Die Burgenländische Gemeinschaft schließt sich den vielen Gratulanten an.

Die BG besuchte arme Kinder zu Weihnachten in Krobotek



Zu Weihnachten konnte der Präsident der B. G., Julius Gmoser, einigen Kindern in Krobotek eine Weihnachtsfreude bereiten. Er überbrachte der fünfköpfigen Familie Lutz Schuhe und Wäsche. Die Überreichung fand in der Volksschule Krobotek statt, in der sich Kinder und Eltern zu einem Krippenspiel eingefunden hatten, welches von den Schülern veranstaltet wurde. Eine Schülerflötengruppe unter der Leitung von Kapellmeister Zack umrahmte das gut gelungene Krippenspiel.

Change of Address Announcement to B. G., A-8382 Mogersdorf 2
 Please change my mailing address effective: Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters)

Old address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

New address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

Reference, Subscription No. etc. Signature:

Telephone Area Code: Telephone No.

Dipl.-Ing. KARNER

LEIHWAGEN RENTACAR UNION

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel.03154-25 5 06) zu richten.

Vergiß nicht auf Deinen Mitgliedsbeitrag!

Sr. Elfriede Ettl — Kunsterzieherin und Künstlerin



Sr. Elfriede Ettl: „Dorf im Schnee“, Aquarell

Wer heute in burgenländischen Schulgebäuden zu tun hat, staunt immer wieder über Vielzahl, Verschiedenartigkeit und Güte der in Gängen und Klassenräumen ausgestellten Schülerarbeiten der Bildnerischen Erziehung. Die Schulleiter, nach den Lehrern befragt, die die Kinder zu solchen Leistungen führen, antworten häufig, es seien Ettl-Schüler. Ettl-Schüler zu sein, ist ein Befähigungsnachweis.

Wer eine der Ausstellungen besucht, durch die sich die Künstlergruppe Burgenland in jüngster Zeit in den Bezirksvororten vorstellt, verharret unwillkürlich vor verdichteten und dadurch vergeistigten Aquarellen und Ölgemälden. Sie tragen das Gütezeichen Ettl.

Sr. Elfriede Ettl wurde 1914 in Frauenkirchen geboren. Nach ihrem Mittelschulstudium war sie als Lehrerin tätig. 1938, nachdem sie — als Ordensangehörige — aus dem Schuldienst entlassen worden war, ging sie nach Ungarn, wo sie zunächst als Krankenpflegerin wirkte, dann aber, ihrem Talent entsprechend, die Akademie der bildenden Künste in Budapest besuchte. Außerdem erwarb sie die Befähigung für das Lehramt an Mittelschulen. Seit 1945 ist sie als Kunsterzieherin an den Anstalten des Theresianums in Eisenstadt tätig. Ihre Schülerinnen, aber auch jene Lehrer, die sich in Fortbildungskursen mit ihren Ansichten u. Methoden vertraut mach-

ten, haben die Kunsterziehung im Burgenland auf beispielhafte Höhe getragen. Zu diesen Ansichten gehört, daß es in der bildschöpferischen Tätigkeit nicht allein auf das Ergebnis ankommt, sondern auch auf das gestaltende Tun, auf den Schaffensprozeß selbst. Kunsterziehung nach Sr. Ettl ist auch Erziehung zur Persönlichkeit.

Die Künstlerin Elfriede Ettl findet knapp bemessene Zeit. Dennoch gelang ihr in hohem Maße künstlerische Verwirklichung. 1954 und 1961 errang sie Preise im Rahmen der von Oskar Kokoschka geleiteten Internationalen Sommer-Akademie in Salzburg. Seit 1967 ist sie Mitglied der Künstlergruppe Burgenland, mit der sie u. a. in Eisenstadt, Wien, Salzburg, Zagreb, Maribor und Murska Sobota ausstellte. Erfolgreiche Einzelausstellungen fanden in Eisenstadt, Frauenkirchen, Bad Tatzmannsdorf und — vor einem Jahr — in Fulda statt.

Sr. Ettls Zeichnungen, Aquarelle und Ölgemälde befassen sich thematisch meist mit der Landschaft des nördlichen Burgenlandes, besonders mit dem Seewinkel, ihrer engeren Heimat. Die Motive erscheinen jedoch so weit verdichtet, abstrahiert, daß sie nur noch Zeichen sind, Runen der Vergeistigung, graphischer Ausdruck von Empfindung und Erlebnis.

Sr. Elfriede Ettl steht in der vordersten Reihe jener Persönlichkeiten,

die dafür verantwortlich zeichnen, daß dem Burgenland nunmehr auch der kulturelle Anschluß an Österreich gelungen ist. Pröll

Geschenkkorb nach Rudersdorf



Auch der Familie Josef Deutsch, Rudersdorf 219, konnte die B. G. im Auftrage von Anna und Franz Deutsch aus Buenos Aires einen Geschenkkorb überreichen. Mit diesem Bild grüßt und dankt die Familie Deutsch ihren Verwandten in Südamerika.

Nord-Südverbindung bald restlos fertiggestellt

Am 12. Dezember wurde das letzte große Teilstück der Nord-Südverbindung zwischen Jennersdorf und der steirischen Landesgrenze provisorisch für den Verkehr freigegeben. Der Baureferent der Burgenländischen Landesregierung, Landesrat Dr. Vogl, der in Begleitung von Vertretern der Straßenbauabteilung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung diese symbolische Freigabe durchführte, stellte fest, daß damit die 220 km lange burgenländische Nord-Südverbindung voll ausgebaut sei. Für diese wichtigste Straßenverbindung des Burgenlandes wurden insgesamt 850 Millionen Schilling aufgewendet. Das 5,5 km lange Teilstück zwischen Jennersdorf und der steirischen Landesgrenze, das auch ein Kreuzungsbauwerk, welches die neue Doiber-Bundesstraße einbindet, umfaßt, wird einschließlich der sechs Brücken einen Gesamtaufwand von 25 Millionen Schilling erfordern. Im heurigen Jahr ist die endgültige Fertigstellung durch Aufbringung der Verschleißschicht und der Fertigstellung der Nebenanlagen vorgesehen.

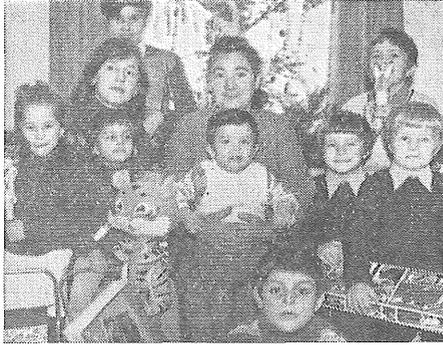
BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN

MEISTER-MÖBEL

Inh. A. u. W. Unger

Großtischlerei · 8280 Fürstenfeld, Fehringerstraße 15 · Tel. 03382/2450

Freude zu Weihnachten durch BG-Geschenkkorbaktion Im Kinderhort Höll

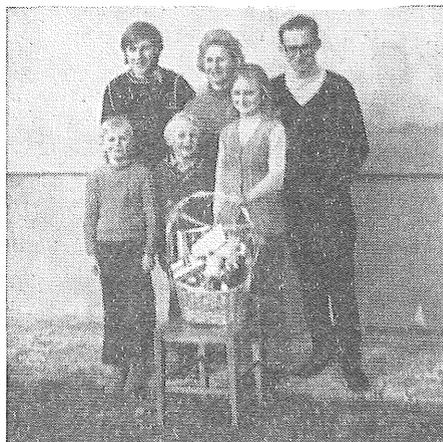


Als kleine Weihnachtsgabe überreichte unser Mitarbeiter Dir. Deutsch aus Burg einen Geldbetrag der Bgld. Gemeinschaft. Das Bild zeigt die Pflegermutter und ihre Töchter mit den ihr anvertrauten Kindern.

Freude zu Weihnachten durch BG-Geschenkkorbaktion



Geistl. Rat, Pfarrer Rudolf Mittl, in Maria Bild erhielt von der Familie Forjan aus Amerika zu Weihnachten einen schönen Geschenkkorb, welchen die Burgenländische Gemeinschaft überreichte.



Von ihren Freunden aus Amerika erhielt die Familie Rudolf Taucher, Krobotek 89, einen Geschenkkorb. Sie grüßt mit diesem Bild die lieben Freunde in Übersee und dankt herzlichst.

BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT

EINLADUNG

Gemäß § 10 der Vereinsstatuten der „Burgenländischen Gemeinschaft“ lade ich hiemit alle Mitglieder der B. G. zur ordentlichen

Generalversammlung

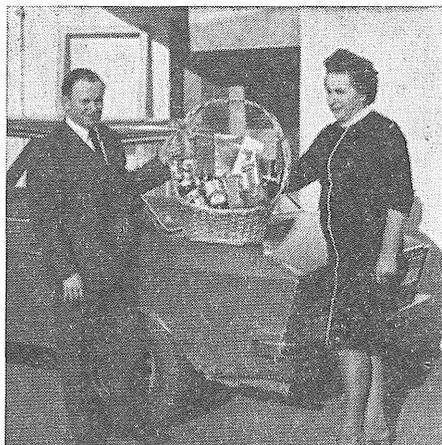
ein. Zeit: Freitag, 4. Mai 1973, um 19 Uhr, Gh. Janisch in Ollersdorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht
2. Genehmigung der Jahresrechnung 1972
3. Entlastung des Vorstandes
4. Ehrenmitglieder der B. G.
5. Allfälliges

Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Zeit nicht beschlußfähig, wird sie mit der gleichen Tagesordnung eine halbe Stunde verschoben. Sie ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. Bei Eintritt ist die Mitgliedskarte vorzuweisen.

Der Präsident:
JULIUS G MOSER



Tischlermeister Alfred Fasching, Mogensdorf 205, erhielt im Auftrage seiner Schwester und seines Schwagers aus Amerika über die Burgenländische Gemeinschaft einen Geschenkkorb überreicht. Auch der Mutter Alfred Faschings sollte ein Geschenkkorb überreicht werden. Sie konnte das Geschenk nicht mehr wahrnehmen. Sie war bewußtlos und starb, ohne das volle Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Mit diesem Bild grüßen Alfred und Helene Fasching ihre Verwandten in Amerika und danken auf diesem Wege für die liebe Aufmerksamkeit.

Einreisebestimmungen für Kanada

Für einen Aufenthalt von nicht länger als drei Monaten brauchen Bürger der Bundesrepublik, Österreichs und der Schweiz nur einen gültigen Paß — kein Visum — und einen Pockenimpfschein jüngerer Datums.

Personen, die länger als 3 Monate, aber weniger als 12 Monate in Kanada bleiben möchten, benötigen ein Be-

suchvisum (non-immigrant-visa), das normalerweise auf einen schriftlichen Antrag erhältlich ist.

Für Besucher, die länger als ein Jahr in Kanada bleiben möchten, ist außerdem dem Antrag eine ärztliche Untersuchung erforderlich.

Während ihres Aufenthaltes in Kanada haben Besucher nicht das Recht, Arbeit aufzunehmen, weiterhin ist es möglich, während dieser Zeit einen Antrag auf ständigen Aufenthalt in Kanada zu stellen.

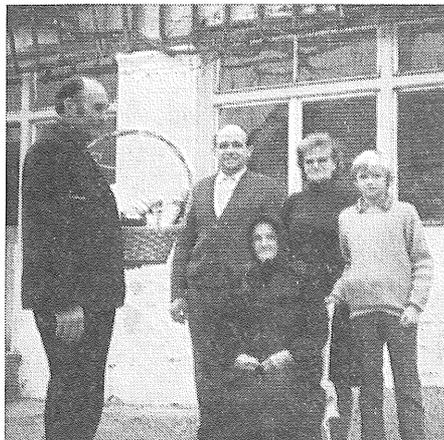
Wenden Sie sich an die B. G. Wir werden Ihnen behilflich sein!

Die Vereinsleitung der B. G.



Die Burgenländische Gemeinschaft durfte im Auftrag von Anna und Franz Deutsch aus Buenos Aires/Argentinien, einen Geschenkkorb an Theresia Deutsch, Rudersdorf 24, überreichen. Es war eine große Überraschung. Mit diesem Bild dankt Theresia Deutsch ihren Verwandten in Argentinien.

Hohes Alter



Am Stefanitag überreichte Bürgermeister Johann Lex aus Mogersdorf der 90jährigen Aloisia Paukovits, Mogersdorf 22, zu ihrem 90. Geburtstag einen Geschenkkorb und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Mogersdorf. Mit diesem Bild grüßt Frau Paukovits ihren lieben Sohn in Milwaukee und alle übrigen Verwandten in den USA und im Burgenland.

Diamantene Hochzeit



Johann und Agnes Jandrasits, Güssing, feierten das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit. Sie grüßen alle Verwandten, Freunde und Bekannten.

Flugboote wieder in Kommen?

Das westdeutsche Flugzeugunternehmen Dornier AG (München/Friedrichshafen) hält die Konstruktion von Flugbooten in der Zukunft wieder für „aussichtsreich“. Wie ein Sprecher des Unternehmens erklärte, würden Überlegungen angestellt, in das Flugbootgeschäft zurückzukehren. Moderne Antriebssysteme, Hochauftriebshilfen und fortschrittliche Fertigungsmethoden böten günstige Möglichkeiten, ein kurzstartendes Flugboot zu entwickeln. In der westlichen Welt werden zur Zeit keine Flugboote serienmäßig hergestellt. Deshalb hat sich ein intensiver Gebrauchtflugzeugmarkt entwickelt, auf dem selbst für alte Typen hohe Preise gezahlt werden. Dornier hatte vor über 40 Jahren das erste Großflugboot der Welt, die zwölfmotorige „DO-X“, gebaut.



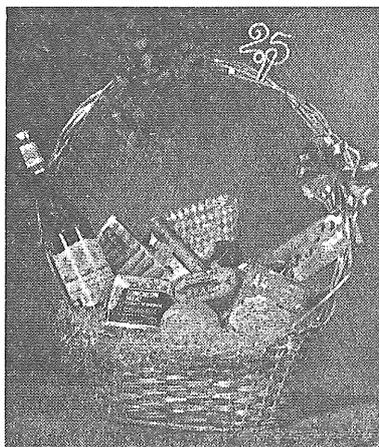
Blaguss Reisen

Intern. Reisebüro und Autobusunternehmen

Ihr Reisebüro mit der persönlichen Bedienung

Fachgerechte Beratung in allen Reiseangelegenheiten,
besonders FLUGREISE

7350 Oberpullendorf, Telefon 02612-2595 Telex 017-795
1040 Wien, Karlsgasse 16, Tel. 65-33-55 Telex 01-3869



Geschenkkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

FREUDE SCHENKEN —
zu jedem Anlaß!

**Ostergeschenke
Geburtstagsgeschenke
Hochzeitgeschenke**

für Ihre Lieben in Österreich wie auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft.

FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

Blumenspenden: je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 150.— (rund US-Dollar 7.—)

Geschenkkorb: mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein von öS 200.— bis öS 550.— (rund US-Dollar 9.- bis US-Dollar 25.-)

FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

Blumenspenden: ab US-Dollar 15.—
Geschenkkorb: mit fruits, cookies, nuts ab US-Dollar 20.— bis US-Dollar 30.—
Mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kt. K 112 bei der Raiffeisenkasse Mogersdorf oder per Scheck. Scheck von Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers:

Name und Anschrift des Empfängers:

Anlaß: Wunsch:

Bitte Glückwunschkarte beilegen!

Hier abtrennen und an die B. G. senden! Unterschrift



Die Rio-Band aus Jennersdorf

Zu einem der erfolgreichsten Klangkörper zählt die „Rio-Band“ von Jennersdorf unter Kapellmeister Josef Zack. Zack, der neben seiner beruflichen Tätigkeit Musikunterricht genommen hatte, gestaltete die Kapelle im Laufe der Jahre zum heutigen Klangkörper, der durch Rundfunksendungen unter dem Namen „Spielmusik Jennersdorf“ über das Burgenland hinaus

bekannt wurde. Besonderen Erfolg verbucht die „Rio-Band“ durch die heimatbezogenen Kompositionen von Josef Zack. So war es auch beim volkstümlichen Heimatabend der Burgenländer in Graz, wo diese Kapelle mehrere von Zack geschriebene Kompositionen zur Uraufführung brachte, die mit großem Beifall bedacht wurden. Und so war es auch bei der USA-Canada-Tournee 1968.

Spezial Tours 1973

(with modern bus)

AUSTRIA — SOUTHERN-GERMANY

8. — 14. 7.
3. — 8. 8.

7 days: Roundtrip through the variety of the Austrian and German scenery. Special Sightseeing tours in Salzburg and Innsbruck
Price p. p. 132 US-Dollar

MARIAZELL

19. — 20. 7.

2 days: pilgrimage to the famous church of Austria
Price p. p. 8 US-Dollar

PLATTENSEE — BUDAPEST

24. — 26. 7.

3 days: Csardas, Hungarian music, gipsy songs and violins — an adventure!
Price p. p. 83 US-Dollar

ROM

17. — 22. 7.

6 days: besides the visit of Rom also sightseeingtour in Venice and Florenz
Price p. p. 194 US-Dollar

Änderungen vorbehalten! Anmeldungen jetzt schon bei Mr. Joe Baumann, New York.

Europaflug 1973 aus Südamerika - B. G. Austria

Flug 1: Buenos Aires — Sao Paulo — Rio — Rom — Frankfurt — (Wien) und retour (Kursmaschine).

14. Juli — 26. August 1973, Flugpreis öS 11.900.— oder US-Dollar 495.—.

Kostenloser Buszubringerdienst von und nach Frankfurt für München, Salzburg, Linz, Wien und Budapest. Kinder von 2 — 9 Jahren bei den Flügen öS 9750.— oder US-Dollar 405.—. Kinder bis 2 Jahre zahlen US-Dollar 55.—. Anmeldungen bei den B. G.-Austria Zentralen in den Städten Buenos Aires, Rio, Sao Paulo, Wien und bei der B. G. in Europa (Mogersdorf). Sollten nicht genügend Teilnehmer zusammenkommen, verbilligter Gruppenflug!

Cut and mail

Application

Date

Following persons will participate on flight No. from **New York** **Chicago** **Toronto** to Vienna on
Edmonton

Name: address: Date of birth:

Name: address: Date of birth:

Children: address: Date of birth:

My address in EUROPE will be:

Name: address:

Transportation from the airport Schwechat to the home villages in Bgld. or to Western Hungary: yes/no

Tours: Want to rent-a-car: yes—no (type of car):

We will participate on:

- a) Austria-Southern Germany-round trip (7 days)
- b) Pilgrimage to Rome (6 days)
- c) Pilgrimage to Mariazell (2 days)
- d) Hungary-trip (3 days)

I'm a member of B. G. since

Members signature

Number of membership-card

My Tel. No.:

Sommerflüge 1973 nach Amerika

Jahrzehntelange Erfahrung!
Vorbehaltlich Regierungsgenehmigung.

Flug 1	ab Wien am 20. 3. 1973	— retour New York am 5. 4. 1973	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 2	ab Wien am 16. 4. 1973	— retour New York am 5. 5. 1973	Preis pro Person öS 4550.—
Flug 3	ab Wien am 26. 6. 1973	— retour New York am 21. 8. 1973	Preis pro Person öS 3650.—
Flug 4	ab Wien am 2. 7. 1973	— retour New York am 26. 7. 1973	Preis pro Person öS 4550.—
Flug 5	ab Wien am 10. 7. 1973	— retour New York am 23. 8. 1973	Preis pro Person öS 4400.—
Flug 6	ab Wien am 17. 7. 1973	— retour New York am 14. 8. 1973	Preis pro Person öS 4550.—
Flug 7	ab Wien am 29. 7. 1973	— retour New York am 25. 8. 1973	Preis pro Person öS 4550.—
Flug 8	ab Wien am 19. 9. 1973	— retour New York am 10. 10. 1973	Preis pro Person öS 4400.—
Flug 9	ab Wien am 17. 12. 1973	— retour New York am 4. 1. 1974	Preis pro Person öS 4700.—
Flug 10	ab Wien am 17. 12. 1973	— retour New York am 25. 1. 1974	Preis pro Person öS 4700.—
Flug 11	ab Wien am 15. 6. 1973	— retour Toronto am 13. 8. 1973	Preis pro Person öS 3850.—
Flug 12	ab Wien am 3. 7. 1973	— retour Toronto am 27. 7. 1973	Preis pro Person öS 4550.—
Flug 13	ab Wien am 29. 7. 1973	— retour Toronto am 18. 8. 1973	Preis pro Person öS 4550.—
Flug 14	ab Wien am 26. 6. 1973	— retour Chicago am 21. 8. 1973	Preis pro Person öS 5140.—
Flug 15	ab Wien am 7. 7. 1973	— retour Chicago am 4. 8. 1973	Preis pro Person öS 5550.—
Flug 16	ab Wien am 18. 6. 1973	— retour Los Angeles am 17. 8. 1973	Preis pro Person öS 5850.—
Flug 17	ab Wien am 22. 7. 1973	— retour Los Angeles am 18. 8. 1973	Preis pro Person öS 6950.—

Kinder von 0 bis 2 Jahren zahlen 10 % des Flugpreises. Abholung und Zubringung von und nach Schwechat sowie Flughafentaxen (öS 115.—) separat! Reiseleitung und Betreuung inbegriffen. Bei Anmeldung a Kto. öS 2500.—.

Die Flüge werden mit modernsten Jets durchgeführt.

Charterflights 1973 to Europe (Vienna)

Flight 1 from New York	June 24, 1973	— from Vienna August 19, 1973	Price US-Dollar 290.—
Flight 2 from Edmonton	June 28, 1973	— from Vienna August 15, 1973	Price by Mr. Bacher
Flight 3 from New York	July 5, 1973	— from Vienna August 15, 1973	Price US-Dollar 290.—
Flight 4 from Chicago	July 3, 1973	— from Vienna August 17, 1973	Price US-Dollar 310.—
Flight 5 from Toronto	July 4, 1973	— from Vienna July 28, 1973	Price US-Dollar 276.—
Flight 6 from Toronto	July 4, 1973	— from Vienna August 15, 1973	Price US-Dollar 276.—
Flight 7 from New York	July 6, 1973	— from Vienna August 3, 1973	Price US-Dollar 290.—
Flight 8 from Chicago	July 5, 1973	— from Vienna August 2, 1973	Price US-Dollar 306.—
Flight 9 from New York	July 2, 1973	— from Vienna July 16, 1973	Price by Mr. Baumann

Infants under 2 years: 30 US-Dollar from New York or Chicago or Toronto.

Bustransportation 10 US-Dollar for one way (Burgenland or Western Hungary). Änderungen vorbehalten!
Air fare price depends on the number of passengers booked on the date of departure. This price includes transportation from America to Austria and return in economy-class with excellent service on board. Not included airport-taxes and local transportation to and from your home towns or villages in Burgenland or Western Hungary.

Anmeldungen und Informationen für alle Flüge bei den nachstehenden Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft oder bei jedem anderen Mitarbeiter der B. G.:

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03154/25506 oder

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Güssing, Tel. 03322/2116 oder

Für **Wien**: Elisabeth Gmoser, 1030 Wien, Erdbergstraße 85/25, Tel. 0222/73-11-37 (vom 12 bis 14 Uhr)

Für **New York area**: Mr. Joe Baumann, 1651 - 2nd Ave, bet. 85th-86th Streets, New York, N. X. 10028, Phone: 212-535-7528

Für **Phila area**: Mr. Gottlieb Burits, Austrian Village, 321 Huntington Park, Rockledge, PA. 19111, Phone: 215-ES-99902

Für **Toronto area**: Edelweiß Club, Toronto, 207 Beverly Street, Toronto/Ont. or

Mr. Frank Hemmer, 162 Eileen Ave., Toronto/Ont., Phone: 767-7382 or

Mrs. Ute Sehnke, 86 Mulock Ave., Toronto, Ont., Canada

Für **Chicago**: Mr. Kally Knor, 6766 N. Onarga Ave., Chicago, Ill., 60631, Tel. 775-0985

Mr. Frank Volkovits, 6949 So. Komensky, Chicago Ill., 60629, Phone (312) 582-6656

Für **Allentown area**: Mr. Julius Gmoser, 221 1/2 Ridge Avenue, Allentown / Pa., Phone: 215/4347710

Für **Northampton und Pennsylvania area**: Mrs. Theresia Teklits, 465 E., 9th Street, Northampton / Pa., Phone: 215/2624232

Für **Edmonton area**: Mr. Felix Bachner, 10932 - 136 Ave., Edmonton 30 / Alberta, Canada, Phone: 475-4354

Für **Vancouver area**: Mr. Felix Temmel, 550 E., 26th Ave., Vancouver / B. C., Canada

Für **Buenos Aires**: Elsa de Merle, Republica 330, Villa Ballester/Argentinien

Für **Sao Paulo**: Lisa Graf, 01243 Sao Paulo, Rua Sergipe 778/Brasil, Phone: 52-52-3886

Für **Rio de Janeiro**: Putz Hans, Rio de Janeiro, Caixa Postal 1416